

# melior 75

75 JAHRE QUALITÄT – 75 ANS DE QUALITÉ 

Ausgabe Nr. 117 | Dezember 2011



BULLETIN



### 3 Editorial

#### 4 Milchvieh

2381 GLÜCK Starter – Das neue Abkalbe- und Starterfutter

— Als führendes Unternehmen in der Milchviehfütterung der Schweiz haben sich die Spezialisten der Firma Melior mit einer Vielzahl von Fragen rund um die Nährstoffversorgung der Kuh während der Abkalbe- und Startphase befasst.

#### 8 News

- melior – 75 Jahre Qualität
- Ab sofort 058er-Telefon-Nummern
- Gemeinde Herzogenbuchsee gratuliert zum Jubiläum
- Impressionen von den Jubiläumsfeiern im Zirkus Monti

#### 14 Kälbermast

Hochboxen – das Aufstallungssystem mit Zukunft

— Mastkälber werden im Normalfall auf Stroh gehalten. Das hat sich soweit gut bewährt. Die steigenden Strohpreise schmälern aber die Rentabilität zunehmend.

#### 16 Rindviehmast

Die Kälber-Aufzucht ist entscheidend

— Und der Schlüssel für optimale Leistungen während der ganzen Rindermastperiode. Einer der wichtigsten Faktoren dabei ist die Aufstallung. Dazu eignen sich besonders die Boxenlaufställe – sie verringern die Schadgasbelastung und verhelfen damit zu gesunden Tieren.

#### 18 PhysiO®

PhysiO® Bloc – mehr als nur eine Mineralstoffzufuhr

— Beim Produktions- und Trächtigkeitszyklus beginnt die Laktation am 1. Tag der Trockenstellung

#### 20 Schweine

3268 Säugendfutter und 3222 Galtfutter mit FeetFirst™ auf Erfolgskurs

— Das genetische Potenzial unserer fruchtbaren Sauen kann nur mit abgestimmter Fütterung ausgeschöpft werden. Deshalb setzen immer mehr Züchter auf die melior-Premium-Linie.

#### 21 Pferde

Motivation durch Belohnung und Lob

— Nur motivierte Pferde und Menschen erbringen gute Leistungen. Gezielt eingesetzte Belohnung und Lob sind wichtige Elemente der Motivation.

#### 22 Ziegen

Die Futtereffizienz – ein Schlüsselkriterium

— Die Ziegenmilchproduktion in der Schweiz wird professioneller. Eine zunehmende Zahl von Betrieben setzt neue Massstäbe in der Haltung und Fütterung von Leistungsziegen und ist bestrebt, diese Nischenproduktion profitabler zu machen.

#### 23 Rückblende

- Suisse Tier Luzern, November 2011
- Tag der offenen Tür – Stall Rüeger, Wilchingen

#### 24 Ausblick 2012

- Swiss Expo Lausanne, 12. – 15. Januar 2012
- Tier & Technik St. Gallen, 23. – 26. Februar 2012
- AgriMesse Thun, 1. – 4. März 2012



Peter Graf, Philipp Frey und Ruedi Tellenbach

### Liebe Kundin, lieber Kunde

2011 war für uns ein spezielles Jahr, durften wir doch mit Ihnen zusammen das 75 Jahre Firmen-Jubiläum feiern. Die verschiedenen Aktivitäten verteilt über das ganze Jahr waren ein grosses Dankeschön für Ihre Kundentreue in den vergangenen Jahren. Im Bulletin zeigen wir Ihnen einige Fotos der gelungenen Anlässe.

Melior ist seit 75 Jahren ein innovativer Mischfutterhersteller. Wir sind stolz, Sie mit Kompetenz und viel Erfahrung begleitet zu haben. Wir werden unsere Verantwortung weiterhin wahr nehmen, indem wir uns verpflichten, mit Ihnen zusammen die künftigen, nicht immer einfachen Herausforderungen anzugehen.

Nach den Grundsätzen unseres langjährigen Leitbildes werden wir auch in Zukunft arbeiten und uns für den Agrarmarkt einsetzen.

- Produkte und Leistungen für Kunden
- Menschen als Partner
- Erfolg durch Kompetenz
- Sicherheit durch Transparenz

Das Landwirtschaftsjahr 2011 bescherte uns bei den meisten Kulturen aussergewöhnliche Ernten. Auch bei der Milch und beim Schweinefleisch wurden Rekordmengen erzielt. So viel, dass die Preise leider auf ein bedenklich tiefes Niveau fielen. Der Spruch: «Etwas weniger ist manchmal mehr» wurde bei Abnehmern und Betroffenen häufig gehört. Aber wer soll damit beginnen? Ich oder doch der Nachbar? Solidarität auf breiter Front wäre in so einer Situation wünschenswert, ist aber leider nicht Realität.

Trotz wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen wir nach vorne schauen und gewillt sein, nach gangbaren Lösungen zu suchen. Wachstum alleine ist nicht immer das Richtige. Kompromisse müssen im Interesse der Sache eingegangen und Einzelinteressen geopfert werden. Wir sind uns bewusst, dass diese Werte in der heutigen Gesellschaft leider immer weniger Platz finden.

Wir hoffen, dass Sie während den Festtagen etwas Ruhe und Entspannung finden. Gönnen Sie sich Zeit für Familie und Freunde, die in der Hektik des Jahres vielleicht zu kurz gekommen sind. Lassen Sie die Gedanken schweifen und finden Sie die für Sie richtigen Wegweiser für die Zukunft.

Geschätzte Kundinnen und Kunden, für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir Ihnen herzlich und wir freuen uns, Sie auch im neuen Jahr begleiten zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück in Haus und Stall, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Peter Graf  
Geschäftsleitung

Philipp Frey  
Geschäftsleitung

Rudolf Tellenbach  
Geschäftsleitung

### Impressum

BULLETIN  
Kundenzeitschrift der Melior AG  
3360 Herzogenbuchsee  
Tel. 058 434 15 15  
info@melior.ch  
www.melior.ch  
Büro Rickenbach  
Tel. 058 434 15 70

Erscheint 3 x jährlich  
in Deutsch  
und Französisch

Redaktion  
Marketingabteilung  
Tel. 058 434 15 15  
info@melior.ch

Satz und Druck  
Schelbli AG  
3360 Herzogenbuchsee

Nachdruck von Beiträgen  
unter Quellenangabe  
gestattet (Belegexemplar)

## 2381 GLÜCK Starter – das neue Abkalbe- und Starterfutter



Als führendes Unternehmen in der Milchviehfütterung der Schweiz haben sich die Spezialisten der Firma Melior mit einer Vielzahl von Fragen rund um die Nährstoffversorgung der Kuh während der Abkalbe- und Startphase befasst. Dabei ist es nicht leicht, eine Lösung zu finden, die einerseits ein Maximum an Versorgungssicherheit bietet und andererseits praktisch und einfach anwendbar ist.

Wir sind stolz Ihnen **2381 Glück Starter** vorzustellen, ein ernährungstechnisches Kraftfutter für Ihre Kühe in der Startphase. Dieses neue Produkt enthält unter anderem Omega 3, geschütztes und bio-verfügbares Methionin METASMART, Diamond XP Hefen, Zimtextrakte und Niacin.

### Gehalte, Dosierung und Zielsetzung

<b>Gehalte:</b>	RP	25 %
	APDE:	160 g
	APDN:	185 g
	APDF:	130 g
	NEL:	9.0 MJ

**2381 Glück Starter** wird in Mengen von 1 kg pro Kuh und Tag während 10 Tagen vor dem Abkalben bis zur ersten Besamung abgegeben, als Zusatz zum Leistungsfutter und/oder Eiweisskonzentrat.

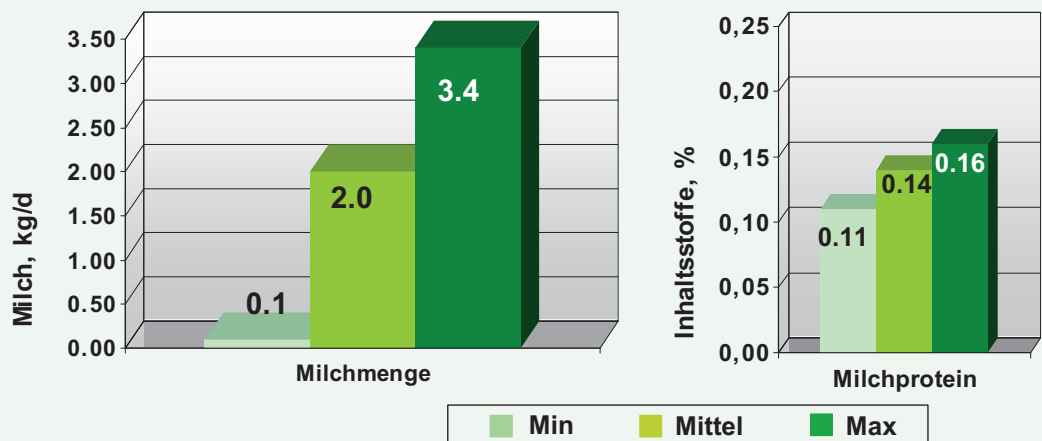
Die hauptsächlichen Wirkungen von **Glück Starter** bestehen in der Verminderung von Stoffwechselstörungen, einer besseren Fruchtbarkeit, optimalen Milchinhaltstoffen und einer allgemein besseren Körperkondition.

Aus diesem Grund war die Wahl der Bestandteile von **2381 Glück Starter** von besonders grosser Bedeutung! Sein hoher Energiegehalt (9.0 MJ NEL), aufgrund der Beifügung von geschütztem Fett Alikon ermöglicht die Steuerung der Mobilisierung von Körperfett auf einem für den Körper erträglichen Niveau.

### Unterstützung des Pansen und der Leber

Ein optimales Funktionieren des Wiederkäuermagens ist eine der wichtigsten Zielsetzungen in dieser Phase. Die Optimierung der Pansenfunktionen, der Verdaulichkeit der Nährstoffe und des Transits durch den Darm konnten dank der Beifügung einer bedeutenden Menge an Diamond Hefen er-

### Mehr Milch und mehr Protein mit Metasmart in der Früh-laktation



Zusammenfassung von 6 Versuchen, durchgeführt von INRA Rennes, INRA Nancy, University of New Hampshire, Ohio State University. Kühe mit 39 kg Milch, 3.75% Fett, 3.10% Protein



reicht werden. Diese verbessern auf substantielle Art und Weise die Verdaulichkeit der Ration, insbesondere der Rohfaser, welche die Entleerung des Pansens verbessert und dadurch eine bessere Futtermittelaufnahme herbeiführt.

Während dieser Laktationsphase stellen wir oft Probleme mit den Milchinhaltsstoffen zur Zeit des höchsten Laktationspunktes fest. Melior hat deshalb bewusst bio-verfügbares und pansengeschütztes Metaspart-Methionin in sein neues Spezialfutter integriert. Dieser Zusatz unterstützt die Milchleistung und die Milchinhaltsstoffe. Eine weitere sehr wichtige Funktion des geschützten Methionins besteht im Entzug der nicht veresterten Fettsäuren aus der Leber – Fettsäuren, welche aufgrund eines während der Startphase übermäßigen Körperfettabbaus dort gelagert sind. Somit kann die Gefahr einer Leberverfettung gebannt werden. Die Leber gilt als das wichtigste Organ der Milchkuh.

Des Weiteren ermöglicht die Zufuhr von Niacin eine Verminderung der Fettsäureabspaltung in den Fettgeweben und fördert die Neoglukogenese aufgrund der verfügbaren Aminosäuren.

#### Die Investition lohnt sich

Es ist so, wer Abkalben sagt, der sagt auch Wiederaufnahme des Geschlechtszyklus; das geschieht zuerst einmal zufolge einer guten Reinigung der Gebärmutter. Aus diesem Grund wurden dem Spezialfutter **2381 Glück Starter** Zimtextrikte und Omega 3 beigefügt: Eine Kuh, welche sich gut reinigt, ist eine Kuh, deren Eierstöcke ihre Funktion früher wieder aufnehmen kann, was ihr wiederum eine hohe zukünftige Laktationsleistung ermöglicht.

#### Zusammenhang zwischen BCS und Fruchtbarkeit

Fruchtbarkeitskennzahl	Rückgang der Körperkondition in BCS Punkten		
	0.5	0.5–1.0	>1.0
Tage: Abkalben – 1. Eisprung	27	31	42
Tage: Abkalben – Brunst	48	41	62
Tage: Abkalben – Erstbesamung	68	67	79
Trächtigkeitsrate (%) nach Erstbesamung	65	53	17

Nebel and McGilliard, 1993

Die Mehrkosten aufgrund eines schlechten Starts in die Laktation werden auf Fr. 250.– bis Fr. 400.– geschätzt – das heisst: 2 bis 3 mal mehr als die Kosten einer Verabreichung von **2381 Glück Starter** während 100 Tagen. Der Einsatz von **Glück Starter** ist also eine sehr lohnende und interessante Investition! Deshalb empfehlen wir Ihnen dieses einmalige und aussergewöhnliche Produkt, damit Ihre Kühe problemlos in die neue Laktation starten und möglichst von Stoffwechselkrankheiten verschont bleiben.



Das Melior-Sortiment enthält zudem weitere, spezifische Produkte im Zusammenhang mit Stoffwechselproblemen:

#### **2385 Propypart**

(Vorbeugung Azetonämie)

- viel schnell verfügbaren Zucker (Energie)
- enthält Propylenglykol (30%) und Niacin (6000 mg)
- kein mühsames Einschütten mehr
- effizienter Ketoseschutz

#### **Dosierung**

10 Tage vor dem Abkalben 300 g pro Kuh und Tag und während 3 bis 6 Wochen nach dem Abkalben 700 g pro Kuh und Tag

#### **2387 MICROB BOOSTER**

(Rationsaufwerter für Mehrleistung)

Futteraufnahme besser meistern

- Stimulation der Mikrobensynthese im Pansen
- Naturhefe-, Spurenelement- und spezifische Vitaminzufuhr
- Angekurbelte Futteraufnahme (Stress, Hitze, Futterumstellung)
- Erhöhte Rentabilität

#### **Dosierung**

0,5 kg pro Kuh / Tag

#### **2360 Prestarter**

(Milchfieberprophylaxe)

- Erhöhung des Blutkalziumspiegels

#### **Dosierung**

2 kg pro Kuh / Tag 2 Wochen vor Abkalben bis Abkalbetag

#### **2382 Putzfit**

Unterstützt die Reinigung der Gebärmutter nach dem Abkalben. Sehr schnell nach der Gabe beobachtet man eine klare und reichliche Flüssigkeit, die aus der Gebärmutter fliesst.

#### **Dosierung**

Kur à 1 kg pro Tag während 10 Tagen

#### **Anwendung:**

- Bei normalem Versäubern beginnt die Kur am 2. Tag nach dem Abkalben.
- Bei Nichtversäubern kann mit der Kur sofort am nächsten Tag begonnen werden.
- Im Falle von eitrigen Ausflüssen sofort verabreichen und nach 30–40 Tagen evtl. wiederholen.

#### **Sonderangebot:**

Alle fünf Milchviehspezialitäten gibt es als Aktion mit einem Rabatt von Fr. 5.–/100 kg vom 5. Dezember 2011 bis am 3. März 2012. Profitieren Sie von unseren attraktiven Vorzugspreisen auf diesen Produkten, in Kombination mit dem Kauf der Mineralstoffe Marke Physio.

Zögern Sie nicht, mit Ihrem melior Berater in Kontakt zu treten, sei es für weitere Informationen oder für eine persönliche Beratung.



## «melior – 75 Jahre Qualität»

**Das Jahr 2011 war für die Haefliger AG, Herzogenbuchsee mit seiner bekannten Marke «melior» ein Jubiläumsjahr. Auch mit «75 Jahren» ist melior nach wie vor der innovative Schweizer Mischfutterhersteller, der mit Kompetenz und viel Erfahrung Vertrauen schafft. In der Zeit seit der Gründung hat sich in der schweizerischen Landwirtschaft und Tierproduktion vieles verändert. melior hat den Wandel stets massgeblich zum Positiven mitgeprägt.**

- melior hat zu seinem 75 Jahre Firmen-Jubiläum unter anderem eine umfangreiche Jubiläums-Broschüre herausgebracht und einen Fotowettbewerb lanciert – dessen Gewinnerbilder im Monats-Kalender 2012 veröffentlicht werden.
- Rechtzeitig zur kalten Jahreszeit wurden die melior-Fleece-Jacken verteilt: damit die geschätzten Kunden vor rauhem Wind geschützt sind - in jeder Hinsicht!
- Für die Mitarbeiter und die langjährigen und treuen Kunden gab es einen besonderen Leckerbissen: an sieben verschiedenen Standorten kamen die geladenen Gäste in den Genuss einer speziellen Zirkusvorführung mit dem Circus Monti. Nebst akrobatischen Leckerbissen in einer eigens konstruierten, urbanen Kulisse wurde eine stimmungsvolle Feier mit exquisitem Gala-Diner als unvergessliches, ganzheitliches Erlebnis geboten.
- Quasi zum Schluss des Jubiläums-Jahres kann sich die Haefliger AG einen lang ersehnten Wunsch erfüllen: Aus Haefliger AG wird Melior AG. Der im Handelsregister von einer ausländischen Finanzgesellschaft eingetragene Name wurde frei und Haefliger AG kann sich umfirmieren. Damit vereint sich der bekannte und bestens eingeführte Produkte- und Markenname «melior» zum Firmennamen Melior AG.



## Ab sofort 058er-Telefon-Nummern

Um auf dem neusten Stand der Technik zu bleiben, hat die Melior AG die Internettelefonie (IP-Telefonie) eingeführt. Die alten Nummern bleiben bis Mitte 2012 bestehen. Sie erreichen uns ab sofort unter den folgenden Nummern:

Hauptsitz	Niederlassungen	
Melior AG Mühleweg 2-4 3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15 Fax 0800 85 95 96	Melior AG route de Chardonne 2 1070 Puidoux Tel. 058 434 15 90 Fax 0800 00 12 01	Melior AG Wilenstrasse 24 9532 Rickenbach b. Wil Tel. 058 434 15 70 Fax 0800 81 80 81

Davon nicht betroffen sind die Natelnummern der Aussendienstmitarbeiter sowie deren privaten Festnetznummern.

## Gemeinde Herzogenbuchsee gratuliert zum Jubiläum

75 Jahre Haefliger AG – 75 Jahre Melior-Futter – 75 Jahre Firmengeschichte: Ein Jubiläum, das in der heutigen, schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist. Entsprechend herzlich gratulierte uns im Namen der Einwohnergemeinde Herzogenbuchsee auch Gemeindepräsidentin Charlotte Ruf und Gemeindeverwalter Rolf Habegger für das erfolgreiche Meistern aller Herausforderungen der vergangenen 75 Jahre. Aus Gemeinde-Sicht

hob sie die Rolle der Haefliger AG als bedeutende Arbeitgeberin in der Region hervor. Auch sei das Unternehmen mit seinen markanten Gebäuden beim Bahnhof und in der Biblis eng mit der optischen Entwicklung von Buchsi verbunden. Zudem habe die qualitativ hochstehende Produktpalette unter dem Markennamen Melior zur Verbreitung des Namens «Buchsi» weit über die Region hinaus beigetragen.



Von Links:  
Philipp Frey,  
Charlotte Ruf,  
Peter Graf,  
Rolf Habegger

# Impressionen von den Jubiläumsfeiern im Zirkus Monti









## Hochboxen – das Aufstallungssystem mit Zukunft?



Mastkälber werden im Normalfall auf Stroh gehalten. Das hat sich soweit gut bewährt. Die steigenden Strohpreise schmälern aber die Rentabilität zunehmend. Familie Rüegg hat diesen Aspekt bei der Planung des neuen Kälbermaststalles berücksichtigt und sich für Hochboxen entschieden. Ein halbes Jahr nach der Einweihung machen sie eine positive Bilanz.

Der Betrieb von Robert und Trudi Rüegg aus Walde SG ist ein typischer Milchviehbetrieb in der Bergzone 1. Die ganze Vollmilch wird an die Mastkälber vertränkt. Da der Kuhstall den neuen Vorschriften 2013 nicht mehr genügen wird, war Familie Rüegg gezwungen, den Betrieb grundlegend umzubauen. Aus dem alten Kuh- und Kälberstall entstand ein Laufstall für die Kühe. Für die Mastkälber wurde nebenan ein Neubau mit Hochboxen realisiert. Eine echte Pionierleistung, denn dieses Aufstallungssystem steckt noch in den Kinderschuhen. melior hat die Grobplanung dieses Umbaus ge-

macht und hat die Familie Rüegg – als langjährige, treue melior-Kunden – bei den Planungsvorbereitungen mit Knowhow und Erfahrung begleitet. Das Projekt selbst wurde danach von Sohn Christof und zwei weiteren Mitschülern als Abschlussarbeit des Lehrganges zum Zimmermann fachmännisch umgesetzt.

### Hochboxen warum?

Stroh ist ein bedeutender Kostenfaktor bei Tiefstreu. Besonders benachteiligt sind Betriebe, die kein hofeigenes Stroh einsetzen können und alles zukaufen müssen. Bei Familie Rüegg war dieser Umstand wesentlich mitentscheidend, um auf Hochboxen zu setzen. Die Einsparung ist markant und die Mehrkosten beim Bau schnell amortisiert. Weil die Tiere dank des neuen Systems so nicht auf dicken Mistmatratzen gehalten werden, ist die Ammoniakbelastung geringer, was einen positiven Einfluss auf die Tiergesundheit hat.

### Was muss beachtet werden?

Für Rüeggs war klar: der neue Stall muss tiergerecht und «konsumentenfreundlich» sein. Alle Tiere haben einen freien Zugang zum Laufhof. Die Stallmasse wurden grosszügig bemessen. Eine Umnutzung für eine Fresseraufzucht ist so jederzeit möglich. Die jüngsten Tiere in Bucht 1 werden bis ca. 80 kg LG auf Tiefstreu gehalten. Damit ist der



Das Betriebsleiterehepaar Rüegg





Zufriedene Kälber in den Liegeboxen, an die sie sich sehr schnell gewöhnen

#### Wirtschaftlichkeit in Franken pro Mastplatz

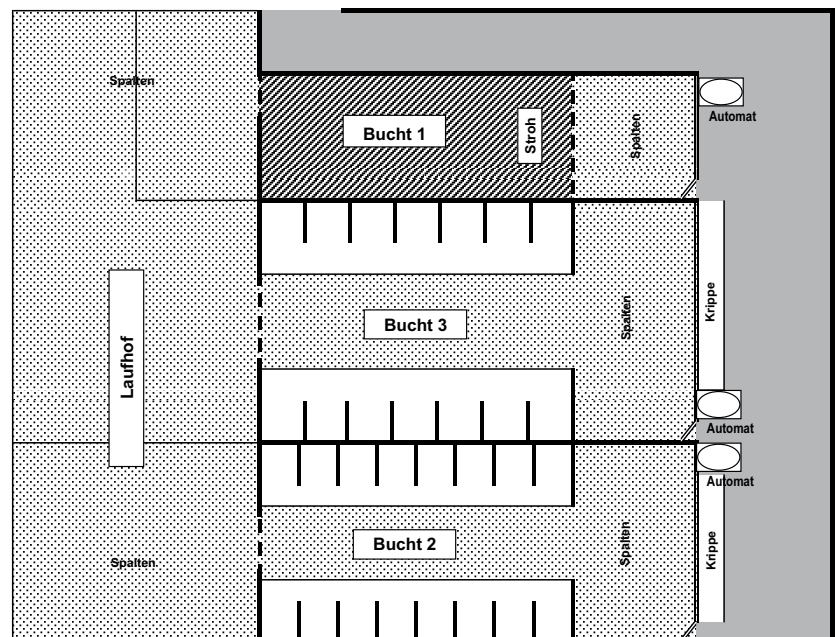
Mehrkosten <sup>1</sup>	700.00
Ø Zins pro Jahr	18.00
Einsparung Stroh <sup>2</sup> , 3 Umtriebe	120.00
Amortisationszeit, Jahre	5.07

- <sup>1)</sup> Baumehrkosten gegenüber Tiefstreue (inkl. Spalten und Güllekanal)  
<sup>2)</sup> grosser Unterschied je nach Betrieb und Marktsituation, 30.– bis 50.–/Tier

melior-Berater sind bei neuen Entwicklungen und Trends an vorderster Front. Gerne geben wir interessierten Landwirten einen Einblick in bereits umgebaute Betriebe.

Einstallstress deutlich geringer. Bucht 2 und 3 sowie der Laufhof sind mit Spaltenboden und Güllekanälen ausgestattet. Die Raumhöhe wurde bewusst auf 2.5 Meter begrenzt, damit es im Winter warm genug bleibt – auch ohne Heizung. Wichtig ist, dass die Liegeboxen genügend Gefälle haben, damit sie trocken bleiben. Gegen Mastende kommen die Tiere in die Bucht 3. Hier sind die Liegeboxen breiter und länger.

Mit diesem Umbau konnte ein innovatives und sehr spannendes Projekt gemeinsam umgesetzt werden – eine Investition, die bereits nach kurzer Zeit erfolgreich ist und einen Nutzen für Tier und Mensch bedeutet.



Grundriss Stall Rüegg, Walde



## Rindviehmast: die Kälber-Aufzucht ist entscheidend

Die Kälberaufzucht ist der Schlüssel für optimale Leistungen während der ganzen Rindermastperiode. Einer der wichtigsten Faktoren dabei ist die Aufstallung. Dazu eignen sich besonders die Boxenlaufställe – sie verringern die Schadgasbelastung und verhelfen damit zu gesunden Tieren.

Hochboxen haben sich im Vormast- und Maststall bereits gut bewährt und sind heute ein beliebtes Aufstallungssystem. Nun erobern die Einzelboxen auch den Aufzuchtstall – mit gutem Grund, wie unsere Erfahrungen zeigen.

Gegenüber herkömmlichen Label-Aufstallungssystemen haben die Hochboxen folgende positive Aspekte und Vorteile:

### Bessere Luft

Dicke Mistmatratzen herkömmlicher Systeme führen zu «dicker Luft» in den Ställen und damit zu hoher Schadstoffbelastung. Die Kälber, die auf Boxen gehalten werden, liegen in Hochboxen auf Gummimatten, eingestreut mit kurzgeschnittenem Stroh oder noch besser mit Strohkümmel-Häcksel. Der Harn fließt ab und setzt dadurch weniger Ammoniak ab. Das wirkt sich sehr positiv auf die Gesundheit der Kälber aus.

### Optimierte Lüftung bringt gutes Stallklima

Die tiefere Schadstoffbelastung führt dazu, dass die Ställe nicht mehr die gleiche Luftumwälzung benötigen. Der grosse Vorteil liegt darin, dass vor allem im Winter durch die niedrigeren Drehzahlen der Lüftung die Temperaturen höher gehalten werden können.

Die Luftfeuchtigkeit ist in den Boxenställen ebenfalls tiefer als auf der Strohmattatze. Um diese auch in der kritischen Jahreszeit tief zu halten, ist eine Heizung erforderlich.

### Einfachere Stallumbauten

Die Kälber erzeugen nicht so viel Eigenwärme, darum darf die Decke nicht zu hoch sein (max. 2.5 m). Der Umbau von alten Ställen mit tiefen Raumhöhen ist damit einfacher. Weil zudem kein Mist anfällt, muss auch keine teure Entmistung mit schweren Maschinen vorgesehen werden.

### Arbeitszeit und Strohengen

Besonders in der heutigen Zeit, in der die Strohpreise auf einem sehr hohen Niveau sind, können Kosten gespart werden, weil mit diesem System weniger Stroh gebraucht wird. Die eingesparte Zeit zum Ausmisten kann dafür in die Tierbeobachtung investiert werden.

### Dem Tier zuliebe

Die Übersicht der einzelnen Tiere in den Boxen ist vorteilhaft und für die Überwachung und Beobachtung sehr wichtig. Die Tiere, welche am Liegen sind, haben Ruhe und werden nicht gestört.

### Reinigung und Hygiene

Die Hoch-Liegeboxen müssen eine Neigung von 5 % haben, damit der Harn abläuft und der Liegebereich trocken bleibt. Im Zwei-Flächensystem können die befestigten Böden oder Roste gut gereinigt werden.



Folgende melior-Kunden im St. Galler Rheintal haben ihre Betriebe erfolgreich auf Kälber Hochboxenhaltung umgestellt:

#### **Othmar und Vreni Fehr, Widnau**

2011 Umbau des Kälberstalles von Tiefstroh auf Liegeboxen. Laufbereich mit Rosten und zum Teil Lospa. Optimierung der Lüftung mit integrierter Heizung. Steuerung über Luftmenge manuell.



**Vreni Fehr**

#### **Elmar und Silvia Gächter, Oberriet**

2010 Neubau Kälberstall auf Liegeboxen mit Quergängen, ganze Lauffläche mit Rosten. Lüftung mit Heizung installiert; automatische Steuerung.



**Elmar, Silvia und Corinne Gächter**

#### **Jürg und Helene Reicherter, Frümsen**

2010 Umbau Remise zu Kälberliegeboxenstall. Befestigter Laufbereich. Lüftung, Ventilator wird über Vlies abgesaugt.



**Helene, Jürg und Diana Reicherter**

#### **Fritz und Monika Egli, Frümsen**

2009 Umbau Milchviehstall auf Liegeboxen für Kälber mit integriertem Schwemmkanal. Lüftung über bestehende Dampfkamine.



**Fritz und Monika Egli**

Diese vier Betriebe arbeiten mehrheitlich mit der neuen melior-Aufzuchtmilch 2012 und dem verbesserten melior-Vitaminzusatz 8068.

#### **2012 Starter Spezial für Kälber (Einstellmilch)**

- Sehr süffig und bekömmlich, schnelles Antränken
- Gesamtmilchanteil 60%, Magermilchanteil 56%
- Protein stammt zu 100% aus Milcheiweiss
- Keine pflanzlichen Eiweissträger
- Hoher Gehalt an Wirkstoffen zur Durchfallprophylaxe
- Lange Haltbarkeit, kann demzufolge für mehrere Gruppen zugekauft werden (Rabatt)

#### **8068 Calvifit EisenPLUS**

- Einstellphase
- Nach dem Einsatz von Medikamenten
- Mit organischem Eisen und Selen
- Zur Stärkung des Immunsystems



## Physio® Bloc – mehr als nur eine Mineralstoffzufuhr

Die Grundfütterration liefert Vitamine und Mineralstoffe, allerdings in ungenügender Menge für Tiere im Wachstum, in Produktion und während der Trächtigkeit. Eine Mineralstoffergänzung ist deshalb notwendig, um den Gesamtbedarf zu decken, sei es für ein genügendes Wachstum oder zur Umsetzung des Leistungspotentials.

### Physio® Bloc...

Die Tierhalter sparen viel wertvolle Zeit und gewinnen Sicherheit in der Produktion. Physio® Bloc kann sowohl im Laufstall, als auch auf der Weide angeboten werden. Die Tiere lecken nur soviel, wie sie benötigen (Selbstregulierung).

### ....die individuelle Mineralstoffzufütterung

Im Allgemeinen wird die Mineralstoffergänzung aufgrund des durchschnittlichen Bedarfs einer Herde bestimmt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass nicht alle Tiere denselben Bedarf haben, je nach ihrem genetischen Potential, ihrem Alter oder ihrem Laktationsstadium. Als Leck-Kübel oder zur freien Verfügung entspricht Physio® Bloc dem individuellen Bedarf pro Tier zu einem bestimmten Zeitpunkt, ohne dass dieser jedoch exakt bestimmt werden kann.

### ...die vollwertige Mineralstoffergänzung

Alle Physio® Bloc bestehen aus einer Mischung von Zuckerrohstoffen (Molke und Zuckerrübenmelasse), Nebenprodukten aus der Getreideverarbeitung, Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen. Physio® Bloc gibt den Tieren genau diejenigen Mineralien und Vitamine, die sie in der aktuellen Wachstums- bzw. Leistungsphase benötigen. Meistens sind diese Stoffe im Grundfutter nicht ausreichend vorhanden.



Rabatt Fr. 15.-/100 kg  
auf das Physio® Bloc-Programm für Bestellungen vom  
9.1. bis 16.3.2012  
ab 300 kg assortiert 1 Kühltasche als Geschenk  
Lieferung: 19.3. bis 14.5.2012



Der Hit  
Physio® Bloc

## Die perfekte Mineralisation zahlt sich aus

### Physio® Bloc

- 2692 Physio® Bloc **Magnesium**
- 2693 Physio® Bloc **Weide**
- 2694 Physio® Bloc **Selenium**
- 2696 Physio® Bloc **Ferien**
- 2697 Physio® Bloc **Junior**
- 2698 Physio® Bloc **Ovina**
- 2680 Physio® Bloc **Fly Free**

### 2618 Physio® SILVER MG

- meistert die Futterumstellung
- Hoher Gehalt an Magnesium, Vitaminen und Selen
- 15 Tage vor Weidebeginn und während 2 Monaten einsetzen



**Physio®**  
Die perfekte Mineralisierung

# Beim Produktions- und Trächtigkeitszyklus beginnt die Laktation am 1. Tag der Trockenstellung

## 2641 Physio® GOLD DIET – das Mineral zur Trockenstellung

Wird eingesetzt während der gesamten Galtperiode sowie zu Beginn der Laktation bis zur ersten erfolgreichen Besamung, in Kombination mit einer Ration aus Heu, Emd und Rüben.

### Die Vorteile von Physio® GOLD DIET

1. 2'000 mg B. Karotin = verbessert die Fruchtbarkeitsleistung und die Immunabwehr.
2. 160 g Magnesium = Hohe Milchgehalte (Interaktion zwischen Hypokalzämie und Hypomagnesämie beim Abkalben), stärkt die glatten Muskeln (Uterus) für eine hervorragende Vorbereitung zum Abkalben.
3. 7'500 mg Vit. E = Stärkung des Immunabwehrsystems, antioxidante Wirkung auf Stufe der Zellen, wirkt hervorragend zusammen mit Selen  $Se^3$ .
4. 30 mg Selen, wovon 3 g Selen in organischer Form, für das Wohlbefinden des Kalbes durch Aufnahme mit der Kolostralmilch.
5.  $Se^3$  55 mg = die 3 unabdingbaren Formen von Selen, bestehend aus organischem und geschütztem Selen sowie Selenit für die Pansenmikroorganismen.
6. 800'000 IE Pansengeschütztes Vitamine A: Erhöhung der Antikörper.
7. 50% organische Spurenelemente von Zink und Kupfer, hilfreich für:
  - eine bessere Vorbereitung des Zyklus und der Embryonenqualität
  - eine bessere Qualität der Klauen
  - eine Verbesserung der bevorstehenden Laktation

## 2640 Physio® GOLD PRO REINE – für eine bessere Fruchtbarkeit

Das granuliert Mineralstoffgemisch für Rindvieh für eine optimale Steuerung des Brunstzyklus. Empfohlen bei Rationen aus Mais und Gras sowie bei Rationen mit hohem Kalzium Bedarf.

### Die Vorzüge von Physio® GOLD PRO REINE

1. 2'000 mg B. Karotin = verbessert die Fruchtbarkeitsleistung, die Immunabwehr und die Euter-gesundheit.
2. 100 mg Biotin = Verbessert die Qualität der Klauen und erhöht die Milchleistung.
3. 50 % Zn organisch = verringert den Gehalt der Milch an somatischen Zellen, verbessert die Immunabwehr und härtet die Klauen.
4. 50 % Kupfer organisch = Lebensnotwendig für die Pansenmikroorganismen, für den Zyklus und die Knochenbildung.
5. 3'500 mg Vit. E = Stärkung des Immunabwehrsystems, antioxidante Wirkung auf Stufe Zellen, wirkt gut zusammen mit Selen  $Se^3$ .
6.  $Se^3$  55 mg = die 3 unabdingbaren Formen von Selen, bestehend aus organischem und geschütztem Selen sowie Selenit für die Pansenmikroorganismen.
7. 1 Mio IE pansengeschütztes Vitamin A: erhöht die Antikörper.

**Organisch: Liefern die Spurenelemente in ähnlicher Form wie sie in den Pflanzen vorkommen, sehr gut assimilierbar und ohne Wechselwirkung mit anderen Nährstoffen.**



## Fruchtbarkeit zahlt sich aus!

### Se Die optimale Kombination aus

- organischem, pansengeschütztem und pansenverfügbarem Selen

### 2641 Physio® GOLD DIET

Für die ideale Galtphase und Vorbereitung auf die nächste Besamung mit:

- 2'000 mg Betakarotin
- 50% Zink und Kupfer in organischer Form (Glycinat)
- Sehr reich an Magnesium + Vit. E

### 2640 Physio® GOLD PRO REINE

Startphase, für eine bessere Brunst- und Fruchtbarkeit mit:

- 2'000 mg Betakarotin und 100 mg Biotin
- Reich an Vit. E und Mg
- 50% Zink und Kupfer in organischer Form (Glycinat)

**Rabatt\***  
Fr. 10.-/100 kg 2640 / 2641  
5.12.11 - 2.3.12  
\*gilt auch mit Physio® Bonus

**Physio®**  
Die perfekte Mineralisierung

## 3268 Säugendfutter und 3222 Galtfutter mit FeetFirst™ auf Erfolgskurs



Das genetische Potenzial unserer fruchtbaren Sauen kann nur mit abgestimmter Fütterung ausgeschöpft werden. Deshalb setzen immer mehr Züchter auf die melior-Premium-Linie.



Die zunehmende Leistungssteigerung der Zuchtsauen verlangt neue Massstäbe in der Sauenfütterung. Die Anzahl abgesetzter Ferkel pro Sau und Wurf ist eine in der Ferkelproduktion wichtige ökonomische Grösse. In Zukunft muss der Fokus vermehrt auf die rasche und erfolgreiche Wiederbelebung und insbesondere auf die Langlebigkeit der Sauen gesetzt werden. Unnötige Leertage und frühzeitiges Ausscheiden der Sauen (z.B. Lahmheit) kostet die Ferkelproduzenten viel Geld.

Nebst optimaler Haltung und angepasstem Management beeinflusst die Sauenfütterung den Erfolg im Stall massgebend. Die Phasenfütterung der Sauen ist ein Muss. Während der Trächtigkeit müssen Körperreserven aufgebaut werden, wodurch der Energiebedarf im Vergleich zum Proteinbedarf erhöht ist. In der Säugezeit steht die Milchbildung im Mittelpunkt und erfordert dadurch eine höhere Proteinzufuhr.

Diese erhöhten Anforderungen werden mit der **melior-Premium-Linie** erfüllt. Das abgestimmte Konzept der Premium-Linie basiert auf folgenden Erfolgsfaktoren:

- **FeetFirst™** enthält die **organisch gebundenen** Spurenelemente **Zink, Kupfer, Mangan** sowie **Selen** für einen guten Keratin- und Hornzellen-aufbau

- **Biotin** und **Vitamin A** zur Stabilität der Hornqualität

- **L-Carnitin** dient der besseren Energieverwertung

- **Omega-3-Fettsäuren** unterstützen nachhaltig die Reproduktionsresultate

Die bessere Verfügbarkeit der organisch gebundenen Spurenelemente sowie der zusätzliche Einbau von wichtigen Nähr- und Wirkstoffen in die melior-Premium-Linie bieten dem professionellen Ferkelproduzenten ein abgestimmtes Fütterungskonzept zur wettbewerbsfähigen Produktion.

Futter Bezeichnung	VES MJ	RP g	Lys g	P g
3268 Säugendfutter Premium FeetFirst	14.0	170	11.0	6.5
3269 Säugendfutter Premium FeetFirst NPr	14.0	170	11.0	4.8
3222 Galtfutter FeetFirst	12.2	130	6.5	6.0
3223 Galtfutter FeetFirst NPr	12.2	130	6.5	4.3
3365 Premix FeetFirst	10 g / Tier und Tag			

## melior-Schweinefachtagung 2012

Unter dem Motto «Schweineproduktion – wir schauen vorwärts» präsentieren wir Ihnen an unserer traditionellen Schweinefachtagung die neusten Trends aus Fütterung, Zucht und Haltung. Unser Hauptreferent, Dr. Henning Luther von der Suisag, informiert über die Genetik von morgen und deren Konsequenzen für Züchter und Mäster.

### Termine und Tagungsorte:

Mittwoch, 25. Januar 2012, 13.30 Uhr, Restaurant Toggenburgerhof, Kirchberg SG  
Donnerstag, 26. Januar 2012, 10.00 Uhr, Gasthof St. Mauritz, Schötz LU

Melior-Schweinefutterkunden erhalten ihre persönliche Einladung nach den Festtagen. Interessenten sind selbstverständlich willkommen.

Wir freuen uns, Sie an einem dieser melior-Schweinefachtage begrüßen zu dürfen.



## Motivation durch Belohnung und Lob

**Nur motivierte Pferde und Menschen erbringen gute Leistungen. Gezielt eingesetzte Belohnung und Lob sind wichtige Elemente der Motivation.**

Pferde haben ein aussergewöhnliches Erinnerungsvermögen. Sie sind in der Lage, angenehme Erfahrungen mit ihrem vorangegangenen Verhalten in Verbindung zu bringen. Diese Fähigkeit wird für Erziehung, Ausbildung und Training genutzt. Pferde lernen also immer aus den Folgen ihres eigenen Verhaltens. Sie werden Dinge, die sich für sie gelohnt und die ihnen Freude bereitet haben, wieder tun.

### Wie kommt Lob richtig an?

Eine Reaktion (stimmliches Lob, Streicheleinheiten, Pferdeleckerli, Ruhepause, etc.) muss im Zeitfenster von 2–3 Sekunden nach dem jeweiligen Verhalten erfolgen. Ein leckerer Belohnungswürfel im richtigen Zeitpunkt gezielt abgegeben, kann eine Extraportion Motivation hervorrufen – in der Natur be-

deutet Fressen für das Pferd überleben. Im Gegensatz zu uns Menschen können Pferde das Lob aber nur richtig zuordnen, wenn es direkt zum gewünschten Verhalten kommt.

### Wie viel Lob ist sinnvoll?

Zu Beginn einer Lernphase soll quasi jede Bemühung gelobt werden. Mit zunehmender Ausbildung und wachsendem Vertrauen zwischen Pferd und Mensch, wird das Lob automatisch reduziert. Bei vielen alltäglichen Dingen und gefestigten Lektionen muss man nicht mehr jeden Ansatz loben. Nichtsdestotrotz gehört das Lob als Motivationsgeber aber auch in alltäglichen Situationen mit dazu.

### Gefahren übermässiger Belohnung

Werden Pferde dauernd ohne speziellen Grund gelobt und belohnt, können sie es nicht zuordnen und werden verwirrt. In diesem Fall wirkt Lob nicht mehr als Motivator und die Belohnung für gutes Verhalten hat quasi keine Wirkung mehr. Werden zu oft ohne positives Verhalten Leckerli's verfüttert, läuft man Gefahr, dass die Pferde dann dauernd betteln, gierig an den Jackentaschen herumrem-peln oder beissen. Solches Verhalten ist unerwünscht und darf dann auf keinen Fall noch mit einem zusätzlichen Leckerli belohnt werden.



### 2769 Leckerli – die schmackhaften Belohnungswürfel für Pferde

- Beste Rezeptur: werden sehr gerne gefressen
- Ideale Konsistenz: nicht zu hart und nicht zu weich
- Angereichert mit Traubenzucker, Vitaminen und Spurenelementen
- Im praktischen wiederverschliessbaren Kessel

Jetzt auch in unserem onlineshop bestellbar:

**4 kg Fr. 13.90**

zzgl. 2.5 % MwSt,

ab Einkauf von Fr. 40.– versandkostenfrei



Foto: [www.photoprod.ch](http://www.photoprod.ch)

**Lob bei guter Leistung motiviert für's nächste Mal!**



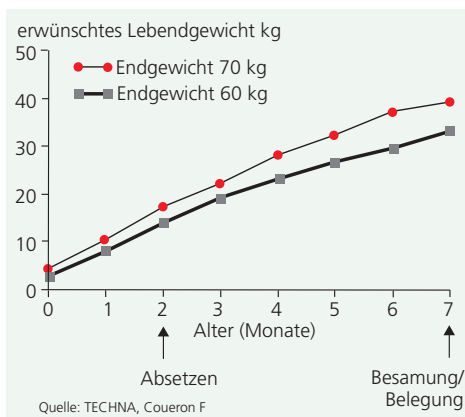
## Die Futtereffizienz – ein Schlüsselkriterium

Die Ziegenmilchproduktion in der Schweiz wird professioneller. Eine zunehmende Zahl von Betrieben setzt neue Massstäbe in der Haltung und Fütterung von Leistungsziegen und ist bestrebt, diese Nischenproduktion profitabler zu machen.

Obwohl in der Ziegenfütterung einiges nicht bekannt ist und weitere Forschung notwendig ist, können mit praxisrelevanten Verbesserungen Futtereffizienz und damit ein Mehrerlös mit Ziegenmilch realisiert werden.

### 1. Optimieren der Aufzuchtphase

Kürzere Aufzuchtdauer dank intensiverer Fütterung bedeutet kräftigere, widerstandsfähigere Ziegenlämmer, frühere Milchleistung und höhere Lebensdauer. Nicht das Alter, sondern das Gewicht entscheidet über den Zeitpunkt der Belegung.



### Ziegenlämmer regelmässig wägen!

Absetzen: 15 kg LG  
 Belegen: 34/35 kg LG  
 Top: 39 kg LG  
 zu leicht: 28/29 kg LG  
 Ablammen: 55–56 kg LG

Jungziegen sollten bei intensiver Fütterung vor der Belegung mit sieben Monaten ein Idealgewicht von 33 kg, bzw. 39 kg LG erreichen.



### 5. Mehr Wertschöpfung über bessere Milchinhaltsstoffe

Nebst der Milchmenge sind die Milchgehalte (Fett und Eiweiss) für den Milcherlös entscheidend. Viele Fütterungsmassnahmen zur Verbesserung der Milchgehalte sind auch bei Leistungsziegen vielversprechend.

### 6. Mineralfutterergänzung für Leistungsbereitschaft und Herdengesundheit

Leistungsziegen sind Hochleistungstiere. Sie benötigen Mineralfutter für die Milchabgabe, den Stoffwechsel und den Erhaltungsbedarf. Für die Aufrechterhaltung des Immunsystems ist die tägliche Ergänzung von Mineralfutter mit viel Zink, Kupfer, Selen, Vitamin E – teils in organischer Form – von besonderer Wichtigkeit.

### 2. Futterverzehr besser einschätzen

Die verzehrten Rationen können je nach Herde, Rasse und Fütterungsstrategie stark variieren. Es gilt, bei der Futterplanung und der Rationszuteilung sich mit der Kraftfuttermenge bei der jeweiligen Leistungsgruppe heranzutasten.

### 3. Futtereffizienz und Futteraufnahme maximieren

Strukturiertes Dürrfutter immer zu Beginn der Fütterung verabreichen. Auf gute Futterqualität (Weide, Dürrfutter, Silagen) achten. Pansenacidose vermeiden durch Beigabe von schmackhaften Futterpartikel und combifloc®-Leistungsfutter.

### 4. Rationsausgleich und Kraftfutteranteil beachten

Im letzten Trächtigkeitsmonat und in den ersten zwei Laktationsmonaten ist der Futterverzehr tiefer. Eine wiederkäufer- und leistungsgerechte Ration ist in dieser Phase besonders entscheidend.

### melior-Ergänzungsfutter für den Ziegen-Leistungsbetrieb

**2916 combifloc® Lämmer- / Gitzi-Starter**  
für eine problemlose Aufzuchtphase

**2317 combifloc® EXPO**  
bei energiebetonten Rationen

**2329 combifloc® Hochleistung**  
bei proteinbetonten Rationen

**Neu 2636 OVINA Mineralfutter**  
mit viel Biotin und Spurenelementen

**Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.**  
Für weitere Informationen und Tipps:  
[www.melior.ch/ziegen](http://www.melior.ch/ziegen)

## Suisse Tier Luzern November 2011



Über 11 000 Personen besuchten an drei Tagen die Nationale Fachmesse für die Nutztierhaltung im Messegelände «Allmend» in Luzern. Der melior-Stand war auch dieses Jahr ein sehr beliebter Treffpunkt. In bester Stimmung wurden neue Produkte befühlt, beschnuppert und darüber fabuliert und es wurden angeregt Neuigkeiten und Informationen ausgetauscht.



Besonders intensiv wurde über die Beantwortung der Wettbewerbsfrage diskutiert: Wie schwer werden die aussergewöhnlichen, wohl einmaligen SILAN-Drillinge am Schlachtttag nach der Messe sein? Es lockte der attraktive Hauptgewinn von Fr. 2000.–. Die Auflösung und Bekanntgabe des Gewinners wird auf [www.melior.ch](http://www.melior.ch) publiziert.

## Tag der offenen Tür Stall Rüeger Wilchingen

Urs Rüeger betreibt in Wilchingen ein Munimast-Betrieb in einer Betriebszweiggemeinschaft zusammen mit Marco Schlatter. Die rund 150 Tieren werden mit einem neuartigen Roboter gefüttert – Neuland für Mäster und Tiere.

Zirka 300 interessierte Muni-Mäster aus der ganzen Schweiz benutzten die Gelegenheit, sich über diese Fütterungs-Neuheit im Schweizer-Markt zu informieren. Melior AG hat – als Partner Nr. 1 in der Rindviehmast – die Betriebsleiter bei der Entscheidungsfindung mit Knowhow und Erfahrung unterstützt – insbesondere auch beim Einstellen der Anlage für den täglichen Gebrauch.





## Ausblick 2012

Wir sind im Frühling 2012 an folgenden Messen präsent und würden uns sehr freuen, Sie am melior-Treffpunkt persönlich zu begrüßen.

### Swiss Expo Lausanne

12. – 15. Januar 2012

### Tier & Technik St. Gallen

23. – 26. Februar 2012

### AgriMesse Thun

1. – 4. März 2012



Das ganze Team der Melior AG dankt Ihnen für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr ganz herzlich und wünscht Ihnen und Ihrer Familie frohe und besinnliche Weihnachtstage, viel Glück in Haus und Hof und ein erfolgreiches 2012.

### Aktuelle Nummern der Bestellbüros

Herzogenbuchsee  
Telefon 058 434 15 15  
Gratisfax 0800 85 95 96

Rickenbach  
Telefon 058 434 15 70  
Gratisfax 0800 81 80 81